



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Montag, 9. September 2024 – ו' אלול תשפ"ד

Ki Teze – Zweite Alija

וְכִי־יְהִיֶה בְאִישׁ חַטָּא מִשְׁפֹּט־מוֹת וְהוּמַת וְתָלִית אֹתוֹ עַל־עֵץ: 21:22

Und wenn an jemandem eine Sünde ist, worauf die Todesstrafe steht, und er wird getötet, und du hängst ihn an einem Holz auf.

wenn an jemandem eine Sünde ist, die Todesstrafe

Die Verbindung mit dem vorigen Abschnitt über בֶּן סוֹרֵר וּמוֹרֵךְ, den Sohn, der vom Weg abgekommen und widerspenstig ist, lehrt: Wenn sein Vater und seine Mutter ihn verschonen, wird er vollkommen vom Weg abkommen und Sünden begehen, für die er vom Gericht (בֵּית דִּין) zum Tod verurteilt wird. [Raschi]

du hängst ihn an einem Holz auf

Unsere Lehrer sagen, alle, die gesteinigt werden, werden dann aufgehängt. So heißt es im nächsten Vers כִּי קָלֵלֵת אֱלֹהִים תָּלִית, „denn eine Verfluchung Gottes ist ein Aufgehängter“; und wer den Ewigen lästert, wird gesteinigt. [Raschi]

לֹא־תֵלֵין נִבְלָתוֹ עַל־הָעֵץ כִּי־קָבֹר תִּקְבְּרֶנּוּ בַיּוֹם הַהוּא כִּי־
קָלַלְתָּ אֱלֹהִים תְּלֹי וְלֹא תִטְמֵא אֶת־אֲדָמְתְּךָ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ
נָתַן לְךָ נַחֲלָה:

Es darf nicht sein Leichnam an dem Holz über Nacht hängen bleiben, sondern begraben sollst du ihn an demselben Tag, denn eine Verfluchung G-ttes ist ein Gehängter; und du sollst nicht deinen Boden verunreinigen, den der Ewige, dein G-tt, dir gibt zum Erbesitz.

denn eine Verfluchung G-ttes ist ein Gehängter

Es ist eine Geringschätzung des Königs, denn der Mensch ist in Seinem Ebenbild erschaffen, und Israel sind Seine Kinder. Das gleicht zwei Zwillingenbrüdern, die einander ähnlich sehen. Der eine wird König und der andere ein Räuber. Der Räuber wird gefasst und aufgehängt. Wer ihn sieht, sagt: Der König ist aufgehängt (Sanhedrin 46b).

קָלַלְהָ bedeutet überall in der Torah „geringschätzen“, „verächtlich machen“, wie (1 Kön. 2:8) הוּא קָלַלְנִי קָלְלָה נְמַרְצָת „er verfluchte mich mit scharfem Fluch“. [Raschi]

an dem Holz ... begraben sollst du ihn

Der Ausdruck עַל הָעֵץ „an dem Holz“ steht unmittelbar neben כִּי קָבֹר תִּקְבְּרֶנּוּ „begraben sollst du ihn“, um zu lehren, dass auch das Holz mit ihm begraben wird. Außerdem lehrt es, dass man einen Toten in einem Sarg aus Holz begräbt. [Baal haTurim]

לֹא־תִרְאֶה אֶת־שׂוֹר אַחֶיךָ אוֹ אֶת־שׂוֹל נִדְחִים וְהִתְעַלְמַתָּ מֵהֶם
הַשֵּׁב תְּשִׁיבֵם לְאַחֶיךָ:

Du darfst nicht zusehen, wie der Ochse deines Bruders oder sein Schaf umherirrt und dich ihnen entziehen; du sollst sie deinem Bruder unbedingt zurückbringen.

und dich entziehen

וְהִתְעַלְמַתָּ, die Augen niederschlagen und so tun, als ob du ihn nicht siehst. [Raschi]

du darfst nicht zusehen, und dich entziehen

Du darfst nicht zusehen, und du darfst dich nicht entziehen. Das ist die einfache Bedeutung.

Unsere Lehrer sagen, in gewissen Fällen darfst du dich entziehen – wenn es ein Kohen ist, der das verirrt Tier am Gelände des Friedhofes sieht; wenn es ein weiser Alter ist, für den es unpassend ist, mit eigenen Händen den verlorenen Gegenstand selbst zu tragen. [Raschi, Sifri]

וְאִם-לֹא קָרוֹב אֶחָיִךָ אֵלָיִךָ וְלֹא יִדְעָתוֹ וְאִסְפָּתוֹ אֶל-תּוֹךְ בֵּיתְךָ
וְהָיָה עִמָּךְ עַד דִּרְשׁ אֶחָיִךָ אֹתוֹ וְהִשְׁבַּתוֹ לּוֹ:

Wenn aber dein Bruder nicht nahe bei dir wohnt oder du ihn nicht kennst, dann nimm es auf in dein Haus und es bleibe bei dir, bis dein Bruder danach fragt, dann gib es ihm zurück.

dann nimm es auf in dein Haus

תּוֹךְ בֵּיתְךָ „in dein Haus“. Aus dem Wort תּוֹךְ lernst du: gib gut darauf acht, so wie auf die Gegenstände deines eigenen Hauses. [Ha'amek Dawar]

dann nimm es auf in dein Haus

2 Mal kommt das Wort וְאִסְפָּתוֹ in der Torah vor: Hier – תּוֹךְ בֵּיתְךָ „nimm es auf in dein Haus“, und וְאִסְפָּתוֹ מִצָּרְעָתוֹ „damit du ihn von seinem Aussatz befreist“ (2 Kön. 5:6). So steht in der Gemara (Erchin 16a): „Aussatz (נִגְעִים) kommt auf den Geizigen (צַר עֵינָיו), der seine Geräte nicht herborgen möchte und sagt: Nein, so ein Gerät habe ich nicht. Und am nächsten Tag kommt der Aussatz auf sein Haus, und der Kohen befiehlt, das Haus zu räumen und plötzlich sieht man all die Geräte, die er hat.“ Und das ist תּוֹךְ בֵּיתְךָ – er sammelt seine Geräte zu Hause und leiht sie niemandem, וְאִסְפָּתוֹ מִצָּרְעָתוֹ – so kommt der Aussatz über ihn.

Andere Erklärung: Wer einen Unschuldigen verdächtigt, leidet Schmerzen am Körper (Schabbat 97a). Wenn jemand einen Gegenstand verloren hat, verdächtigt er alle – darunter auch Unschuldige, und so leidet er Schmerzen am Körper, der Aussatz (צָרְעַת) kommt über ihn. וְאִסְפָּתוֹ אֶל תּוֹךְ בֵּיתְךָ – Aber wenn er seinen Gegenstand wieder findet und nach Hause bringt, löst sich der Verdacht gegen Andere in Luft auf, וְאִסְפָּתוֹ מִצָּרְעָתוֹ „und er wird von seinem Aussatz befreit“. [Baal haTurim]

bis dein Bruder danach fragt

Hättest du denn gemeint, er soll es ihm geben, bevor er danach fragt? Nur, frage auch du ihn aus, dass er kein Betrüger ist und sich unrechtmäßig den Gegenstand holt. [Raschi]

dann gib es ihm zurück

Es soll noch so viel sein, dass man es zurückgeben kann; dass es nicht in deinem Haus so viel esse, als es wert ist, und du den Wert von ihm forderst. Von hier sagten sie: alles, was arbeitet und isst (d.h. das Tier erwirtschaftet mehr Gewinn als es in der Erhaltung kostet), soll arbeiten und essen; was nicht arbeitet und isst (d.h. das Tier kostet mehr in der Erhaltung, als es erwirtschaftet), soll verkauft werden (und der Erlös wird für den Eigentümer aufbewahrt). [Raschi aus Bawa Mezia 28b]

וְכֵן תַּעֲשֶׂה לְחִמְרוֹ וְכֵן תַּעֲשֶׂה לְשִׁמְלָתוֹ וְכֵן תַּעֲשֶׂה לְכָל־אֲבֹדֹת
אֲחִיךָ אֲשֶׁר־תֵּאבֹד מִמֶּנּוּ וּמִצָּאֵתָהּ לֹא תִּוְכַל לְהִתְעַלֵּם:

3

Und so mache es mit seinem Esel und so mache es mit seiner Kleidung und so mache es mit allem Verlorenen deines Bruders, das ihm verloren geht und du findest es; du darfst dich nicht entziehen.

und dich entziehen

וְהִתְעַלְמָתָּ, die Augen niederschlagen und so tun, als ob du ihn nicht siehst. [Raschi]

לֹא־תִרְאֶה אֶת־חִמְרוֹ אֲחִיךָ אִם שָׁרַף נְפִלִים בְּדַרְךָ וְהִתְעַלְמָתָּ
מֵהֶם הֵקֵם תִּקֵּים עִמּוֹ:

4

Du darfst nicht sehen den Esel deines Bruders oder seinen Ochsen hinfallen auf dem Weg und dich ihnen entziehen; aufrichten sollst du die Last mit ihm.

aufrichten sollst du

הֵקֵם תִּקֵּים, das ist das Beladen; ihn mit der Last, die von ihm herabgefallen ist, beladen. [Raschi aus Bawa Mezia 32a]

mit ihm

עִמּוֹ „mit ihm“, gemeinsam mit dem Besitzer. Wenn dieser aber sich hinsetzt und sagt: „Weil es für dich eine Pflicht ist, wenn du aufladen willst, lade auf“, dann ist er befreit davon. [Raschi aus Bawa Mezia 32a]

aufrichten sollst du mit ihm

הֵקֵם – Hilfst du dem Anderen,

עִמּוֹ תִּקֵּים – so wird auch dir dadurch geholfen. [Sfat Emet]

לֹא־יְהִיֶה כָּל־גֹּבֶר עַל־אִשָּׁה וְלֹא־יִלְבַּשׁ גֹּבֶר שְׂמֹלֶת אִשָּׁה כִּי
תוֹעֵבֶת יְהוּה אֱלֹהֶיךָ כָּל־עֲשֵׂה אֵלֶּה:

Es dürfen nicht Männersachen auf einer Frau sein, und ein Mann darf nicht die Kleidung einer Frau anziehen; denn ein Gräuel des Ewigen, deines G-ttes, ist jeder, der das tut.

Es dürfen nicht Männersachen auf einer Frau sein, dass sie einem Mann gleicht, um unter die Männer zu gehen; denn das geschieht nur, um Ehebruch zu treiben. [Raschi]

Männersachen

גֹּבֶר כָּלִי גֹבֶר „Männersachen“: Waffen. [Targum Onkelos]

גֹּבֶר כָּלִי גֹבֶר „Männersachen“: Zizit und Tefillin. [Targum Jonathan]

und ein Mann darf nicht die Kleidung einer Frau anziehen,

um zu gehen und sich unter die Frauen zu setzen. Andere Erklärung: er entferne nicht die Intimbehaarung und das Haar der Achselhöhle. [Raschi aus Nasir 59a]

denn ein Gräuel

Die Torah hat nur eine solche Kleidung verboten, die zum Gräuel führt. [Raschi]

כִּי יִקְרָא קוֹר־צִפּוֹרוֹ לְפָנֶיךָ בַּדֶּרֶךְ בְּכָל־עֵץ אוֹ עַל־הָאָרֶץ
אֶפְרָחִים אוֹ בֵיצִים וְהָאֵם רֹבֶצֶת עַל־הָאֶפְרָחִים אוֹ עַל־הַבֵּיצִים
לֹא־תִקַּח הָאֵם עִל־הַבָּנִים:

Wenn du auf ein ein Vogelnest vor dir auf dem Weg triffst, auf irgendeinem Baum oder auf der Erde, mit Jungen oder Eiern, und die Mutter sitzt auf den Jungen oder auf den Eiern: Nimmt nicht die Mutter mit den Jungen.

Wenn du auf ein Vogelnest triffst

דֶּרֶךְ כִּי יִקְרָא קוֹר צִפּוֹר לְפָנֶיךָ בַּדֶּרֶךְ, wörtl. Wenn sich ein Vogelnest treffen sollte vor dir auf dem Weg; das schließt ein vorbereitetes aus. [Raschi aus Chulin 139]

Nimm nicht die Mutter: solange sie über den Jungen ist.

[Raschi]

Ähnlich dem Verbot לֹא תִבְשֹׁל גְּדִי בְחֵלֶב אִמּוֹ „koche nicht ein Ziegenböcklein in der Milch seiner Mutter“, und וְשׂוֹר אוֹ שֶׂה „Ochse oder Lamm, es selbst und sein Junges dürft ihr nicht schlachten an einem Tag“ leitet auch dieses Verbot den Menschen weg von der Grausamkeit und der Gier, das Muttertier gemeinsam mit den Jungen zu töten und zu essen. [Raschbam]

Entlassen sollst du die Mutter, und die Jungen darfst du dir nehmen; damit es dir gut geht und du lange lebst.

damit du lange lebst

Die Worte וְהָאֲרָכָתָ יָמִים haben dieselbe Gematria (732*) wie אֶרוֹךְ בְּעוֹלָם שְׁבִלּוֹ אֶרוֹךְ „in einer Welt, die ganz Ewigkeit ist“, d.h. der Künftigen Welt. So sagt die Gemara

וְהָאֲרָכָתָ יָמִים „damit du lange lebst“ – in der Welt, die ganz Ewigkeit ist, לְמַעַן יֵיטֵב לָךְ „und damit es dir gut geht“ – in der Welt, die ganz Wohlergehen und Gutes ist (Chulin 142a).

Gleich nach dem לְמַעַן יֵיטֵב לָךְ „damit es dir gut geht“ steht כִּי יִפֹּל הַנֶּפֶל מִמֶּנּוּ „wenn ein Fallender herunterfällt“. Das ist ein Hinweis auf die Gemara (Chulin 142a): Bei der Ehrung von Vater

und Mutter heißt es (Dew. 5:15) לְמַעַן יֵאָרִיבוּ יָמֶיךָ וְלְמַעַן יֵיטֵב לָךְ „damit du lange lebst und damit es dir gut gehe“.

Beim Fliegenlassen des Nestvogels (שִׁילוּחַ הַקּוֹן) heißt es לְמַעַן יֵיטֵב לָךְ „damit es dir gut gehe und du lange lebst“.

Ein Vater sagte einmal zu seinem Sohn: „Steige auf eine Burg und hole mir junge Tauben“, und er stieg hinauf, ließ das Muttertier fliegen und holte die Jungen, und auf dem Rückweg stürzte er ab und kam zu Tode. Wo ist das lange Leben von diesem und das Wohlergehen von diesem?! Deshalb musst du sagen, dass der Vers bedeutet: לְמַעַן יֵאָרִיבוּ יָמֶיךָ „damit du lange lebst“ – in der Welt, die ganz Ewigkeit ist, וְלְמַעַן יֵיטֵב לָךְ „und damit es dir gut geht“ – in der Welt, die ganz Wohlergehen und Gutes ist.

[Baal haTurim]

* גימטריה 731 עם הכולל = 732



Ein Schwanenweibchen über dem Nest mit Küken und Eiern.

Bild: Wikipedia

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

6. Tag

יום ו' לחודש

Kap. 35 — Ende 38

פרק ל"ה — סוף פרק ל"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehillim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere Segula für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

6. Elul

ו' אלול

Kap. 16 — Ende 18

פרק טז — סוף פרק יח

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה